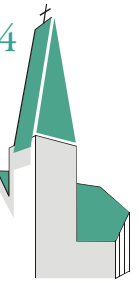


Herbst 2024

Christen gemeinsam



Gemeindebrief St. Johannes Gilching / Weßling – Pfarrbrief St. Sebastian Gilching



HABE ICH RECHT?

Editorial 3
 Ev. geistliches Wort..... 4
 Kath. geistliches Wort..... 5
 Ansprech-Bar am Marktsonntag..... 7
 Erstkommunion 2024..... 8
 St. Johannes Kirchenvorstandswahl..... 9
 Katholisches Pfarrfest 16
 Musikalischer Herbstzauber 17
 Ev. Kitas Trägerschaft wechselt 18
 Pfarrjugend St. Sebastian..... 20
 Firmung 2024 21
 Minis rocken den Sommer..... 23
 Innere Einkehr und Weltfrieden..... 24
 Wahl der kath. Kirchenverwaltung..... 25
 Abschied von Mirjam Siegel..... 26
 Ökumenische Adventsandachten..... 28
 Senioren-Treffpunkt 28
 St. Sebastian wird grüner..... 29
 Ev. Kirchen-Jugend 30
 Neuer Bibelkreis 31
 Fritz Loibl's Engagement..... 32
 Neue kath. Gemeindeassistentin 33
 Abschied von Markus Hinz..... 34
 pax christi Gilching 34
 Seniorencafé 36
 Freude und Trauer ab Seite 37
 Tipps & Termine ab Seite 38
 Gottesdienstpläne St. Johannes 40
 Namen & Einrichtungen..... 42
 Netz-Tipp 44
 Impressum 38



Quelle: freepik.com



St. Johannes Gilching-Weßling



St. Sebastian Gilching

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Herzlichen Glückwunsch! Sie halten mal wieder einen ökumenischen Gemeindebrief in Ihren Händen. Das ist nicht selbstverständlich. Es ist ein Werk Vieler über die Grenzen unserer Kirchtürme hinaus. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben.



Habe ich recht? Ja, ich darf mit Fug und Recht behaupten, dass es ein großer Gewinn ist, dass wir als Christen hier vor Ort so viel und gut zusammenarbeiten. In den folgenden Seiten können Sie sich darüber ein Bild machen, was in unseren Kirchengemeinden alles los ist, wo Sie mitbestimmen und und mitmachen können, wann Sie wählen dürfen und wie wir es gemeinsam schaffen können, respektvoll miteinander umzugehen.

Seite habe und nicht nur einen Monolog führe. Wie wertvoll voneinander zu hören und voneinander zu wissen. Das zeichnet uns als Christen hier vor Ort aus und das ist auch unser Anspruch. Ein offenes Ohr zu haben für die Sorgen und Nöte der Menschen. Da zu sein für die, die unsere Hilfe brauchen. Ein respektvolles Miteinander ist in diesen Zeiten, in denen wir häufig nur in unserem eigenen Dunstkreis unterwegs sind, besonders wichtig. Habe ich recht? Sprechen Sie uns gerne an.

Habe ich recht? Diese kritische Rückfrage hat uns als Redaktionsteam angesprochen. Sich selbst diese Frage immer wieder zu stellen, kann heilsam sein und vor vorschnellen Rückschlüssen bewahren. Gerade da wo ich frustriert oder wütend bin und vielleicht am liebsten (wie auf dem Titelbild zu sehen) in den Telefonhörer schreien möchte. Wut muss raus. Wie wertvoll, wenn ich danach aber auch einen Zuhörer auf der anderen

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre des Gemeindebriefs, einen erholsamen Sommer und einen bunten Herbst voller Dankbarkeit! Herzlichst,

Ihr Pfarrer Constantin Greim





Habe ich nicht recht?

Doch, natürlich habe ich recht! Und man wird es ja wohl noch sagen dürfen!

Warum ist uns das Recht behalten so wichtig – in der Beziehung, in der Familie, am Stammtisch, im Beruf? Warum fühlen wir uns so schnell persönlich angegriffen, wenn jemand unsere Meinung nicht teilt? Weil die Fremd- und Selbstwahrnehmung in der Regel asymmetrisch verzerrt ist, fällt uns dieser narziss-

BESTÄTIGE MIR, DASS ICH IN ORDNUNG BIN

tische Zug zuerst bei anderen auf: „Der muss immer das letzte Wort haben!“ „Die will ständig hören, wie toll sie ist!“

Dabei ist das „Sag mir, dass ich recht habe“ nur zu menschlich, nicht nur bei anderen. Fast immer steht dahinter: Sag mir bitte, dass ich richtig bin, bestätige mir, immer und immer wieder, dass ich (für dich) in Ordnung bin – weil ich selbst so oft Zweifel daran habe.

Religion könnte und sollte narzisstische Verkrümmungen heilen. Manchmal löst sie sie allerdings erst richtig aus. Luthers Lebensthema „wie kriege ich einen gnädigen Gott“ speiste sich aus dem



bedrohlichen Bild des „gerechten Gottes“. Gott ist gerecht, er ist richtig, natürlich ist er das. Und er will das auch von mir. Ich soll's auch richtig machen, ich soll richtig sein. Aber ich krieg's bei aller Mühe nicht hin. Ich bin nicht richtig, ich werde Gottes Ansprüchen nicht gerecht. Und darum fürchte ich sein Gericht.

Reformatorische Entdeckung, die Luther (und vor ihm Paulus) die Seele heilte: Gott richtet nicht, um die Ungerechten zu vernichten, sondern um sie richtig zu machen.

„Der Gerechte wird aus Glauben leben“, schreibt Paulus im Römerbrief. Wer sind die, die Gerechten? Nicht perfekte Menschen, wo gibt's die schon. Die Gerichteten sind das. Die, die unter dem Urteil der anderen stöhnen und unter ihrem eigenen Gericht zusammenbrechen. Die sich in ihrer letzten Verzweiflung Gott an den Hals werfen: Richte du dieses Leben, ich kann's nicht. Und die Gott dann richtet, richtig macht, zu-recht-bringt, ge-recht macht. Das sind die Gerechten, die von Gott Gerichteten, die aufatmen und leben dürfen.

Habe ich nicht recht? Doch, ich habe recht. Weil Gott mich richtig macht – und meinen furchtbaren Nächsten, der immer Unrecht hat, auch.



Pf. Rainer Hess



Habe ich recht?

Liebe Leser:innen, diese Frage haben wir vielleicht auch selber schon oft gestellt. Eigentlich eine ganz normale Frage. Wir wollen, dass jemand anderes uns bestätigt, dass das, was wir gesagt haben, stimmt. Als Kinder haben wir vielleicht gebangt, ob die Lehrer uns Recht geben. Oder wir fragen so, um herauszufinden, was denn nun stimmt und was nicht stimmt.

Immer häufiger aber habe ich den Eindruck, dass dahinter gar keine echte Frage mehr steht. Oft klingt es nur noch wie eine leere Worthülse. Immer häufiger habe ich den Eindruck, dass wir in Debatten gar nicht mehr nach dem besten

ES GIBT KEIN MONOPOL AUF DEN HEILIGEN GEIST

Verständnis suchen, sondern nur bestätigen wollen, dass wir selber Recht haben. Wir verlernen zuzuhören. Wir verlernen zu suchen.

Verstehen Sie mich bitte nicht falsch: Ich denke sehr wohl, dass wir in vielem zu einer klaren Meinung oder persön-



lichen Überzeugung kommen können. Aber diese Überzeugung darf doch nicht wie ein Klotz aus Beton in unserem Denken stehen, sondern viel mehr wie ein Baum, der sich in seiner Umwelt entfaltet und wächst.

Es ist mühsam zu versuchen, den Anderen zu verstehen. Es kostet Kraft, sich mit dem Anderen auseinanderzusetzen und zu reiben. Aber nur so können wir langsam besser verstehen, warum unser Gesprächspartner so denkt, wie er denkt; warum er zu so unterschiedlichen Auffassungen kommt wie ich selbst.

Gerade als Christ kann ich doch davon ausgehen, dass der Heilige Geist nicht nur in mir wirkt, sondern jeden bewegen möchte. Etwas salopp gesagt: Es gibt kein Monopol auf den Heiligen Geist. „Der Geist weht, wo er will.“ Der Heilige Benedikt von Nursia (geb. um 480, gest. 21. März 547) schreibt in seiner Regel, dass die Ältesten gut zuhören sollen, wenn die jungen und unerfahrenen Brüder etwas in der Versammlung sagen.

Wenn ich nicht mehr hoffe, dass der Andere mit seiner anderen Meinung für mich eine Bereicherung sein könnte, dass ich vom Anderen etwas lernen könnte, dann zerbrechen die Brücken der Gemeinsamkeit. Dann geht es bald nur



Habe ich recht?

noch darum, den Anderen abzukanzeln und auszuschließen.

Alois Glück, der vor kurzem verstorbene ehemalige bayerische Landtagspräsident, hat einmal gesagt, dass er vor schwierigen politischen Gesprächen immer versucht hat, sich in das Denken des anderen zu versetzen. Das habe ihm immer sehr geholfen, zu neuen Lösungen zu kommen.

Im Theologiestudium habe ich einmal ein Seminar besucht, das von zwei Professoren gemeinsam veranstaltet wurde. Zu meinem großen Erstaunen waren sich die beiden in einem wichtigen Punkt alles andere als einig. Zunächst dachte ich

mir, die beiden sollten doch rücksichtsvoller miteinander umgehen. Erst im Laufe der Debatte wurde mir klar, dass beide nicht nur versucht haben, den eigenen Standpunkt anschaulich zu machen, sondern genauso versucht haben zu verstehen, was den anderen zu seiner Auffassung gebracht hat. Für mich war das eine Lehre, wie man um der Sache willen miteinander ringen und denken kann.

Ich wünsche mir für mich selbst und für unsere Zeit, dass wir immer neu lernen einander zuzuhören, damit wir finden, was recht ist.

Pfarrer Franz von Lüninck



Mit der Kirche im Ort

Unsere Ansprech-Bar am Marktsonntag

Unsere „Ansprech-Bar“ war weithin sichtbar. Im Sonnenschein leuchtete sie in herrlichem Orange, bei Regen und Wind bot sie ein schützendes Dach. Wir waren wieder mit der Kirche im Dorf. Wir waren mit unserem ökumenischen Stand wieder mitten auf dem Marktplatz, mitten im Trubel am Marktsonntag.

Rund um uns her verlockende Angebote: Kaffee, Kuchen, Eis und viele Sachen, die Freude schenken. Feine Essensdüfte lagen in der Luft. Ja, und wir mittendrin. Immer ansprechbar. Denn Kirche ist nicht nur das Gebäude. Kirche, das sind wir alle, die sich zugehörig fühlen und die sich einbringen.

Wie wichtig es ist, sichtbar zu sein,

haben wir gemerkt. Freudig nahmen die Menschen die von uns verteilten Blumenamenkarten an. Dadurch entstanden immer kleine Gespräche.

Manche Menschen nutzten auch die Möglichkeit, eine Kerze anzuzünden, ihre Bitte oder ihren Dank zu teilen. Oder auch das Herz zu erleichtern, wenn es gerade schwer zu tragen hatte.

Wichtig waren wir auch für die Menschen, die mal ihren Ärger mitteilen wollten. Das tat ihnen gut, und Gott hörte sie durch unsere Ohren. In solchen Momenten spürten wir, wie wichtig unsere Aufgabe hier, mitten auf dem Marktplatz war.

Tina Reuther





Begleitung auf dem Weg des Glaubens Erstkommunion 2024

Anfang Juni 24 haben insgesamt 70 Kinder der James-Krüss-, der Arnoldus- und der Montessori-Schule die Heilige Erstkommunion empfangen.

In St. Sebastian haben wir an zwei Samstagen jeweils um 9 und um 11 Uhr schöne und feierliche Erstkommunion-Feiern erlebt. Über einen Zeitraum von 9 Monaten wurden die Kinder in 9 Gruppen von 17 Gruppenbegleitpersonen auf dem Weg des Glaubens begleitet. Die Gesamtleitung der Erstkommunion-Vorbereitung lag bei Pfarrer Franz von Lüninck und Gemeindeferentin i.R. Christine John.

Am Ende eines jeden Gottesdienstes zur Erstkommunion-Feier haben die Kinder „einen Schatz“ gefunden, den sie in Form eines schönen Assisi-Holzkreuzes vom Pfarrer geschenkt bekommen haben.

In eigener Sache:
Mit Ende der vier Erstkommunionen bedanke ich mich bei allen, die mich in meinem ehrenamtlichen Dienst bei meiner ehemaligen Arbeitspfarrei als Gemeindeferentin unterstützt haben.

Gerne habe ich gemeinsam mit Pfarrer Franz von Lüninck diesen Dienst übernommen. Es waren drei gute und besondere Jahre, noch einmal in der Katechese



tätig zu sein. Ein vertrauensvolles Miteinander, Planen, Ausführen und Erleben war der wertvolle Grundstock einer gelungenen Erstkommunionvorbereitung.

Seit Dezember leben mein Mann und ich nun im Ostallgäu. Gerne werden wir aber anlassbezogen immer wieder einmal nach Gilching zu Besuch kommen.

Wir wünschen Euch allen eine weiterhin gute Zeit in der Pfarrei mit unserem Pfarrer und Seelsorger Franz von Lüninck als „guten Hirten“. Herzliches Vergelt's Gott!
Christine John

Kandidier für Kirche		Stimm für Kirche	Kirchenvorstandswahl 2024 Ev.-Luth. Kirche in Bayern stimmfürkirche.de	20.10.2024
----------------------	--	------------------	--	------------

In allen Gemeinden der Evang.-Luth. Kirche in Bayern werden am 20. Oktober 2024 neue Kirchenvorstände gewählt.

Wir freuen uns sehr, dass sich 15 Frauen und Männer bereiterklärt haben, für den Kirchenvorstand St. Johannes in Gilching und Weßling zu kandidieren. Sie stellen sich Ihnen im Folgenden in Wort und Bild vor.

Beim Familiengottesdienst am Erntedankfest, 6. Oktober um 11.00 Uhr in der St. Johanneskirche, können Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten auch persönlich kennenlernen.

Die Wahl ist wieder flächendeckend als Briefwahl konzipiert, d.h. alle Wahlbe-

rechtigten bekommen die Briefwahlunterlagen unaufgefordert zugeschickt.

Alternativ zur Briefwahl können Sie am Sonntag, 20.10.2024, Ihre Stimme auch persönlich abgeben: im Gemeindehaus St. Johannes in Gilching vor und nach dem Gottesdienst (9.00 - 9.30 Uhr und 10.30 - 11.30 Uhr) und im Maria-Magdalena-Haus in Weßling nach dem Gottesdienst (12.00-13.00 Uhr).

Bitte nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr. Damit stärken Sie die Frauen und Männer, die sich zur Kandidatur bereiterklärt haben, und zeigen Ihnen, dass sie Rückhalt und Unterstützung in der Gemeinde haben.
Pfarrer Rainer Hess

Stimm für Glücksmomente

über 2.400 evangelische Trauungen pro Jahr in Bayern
Kirche im Dorf, in der Stadt und in der Welt



Christina Neumann, 44 Jahre, verheiratet, vier Kinder, Weßling

Ich habe int. Betriebswirtschaftslehre studiert und bis zur Geburt unserer Kinder (16, 14, 12 und 9 Jahre) im Marketing bei großen Lebensmittelherstellern gearbeitet. Wir wohnen in Weßling, wo ich die Kin-

dergottesdienste mitgestalte. Vor sechs Jahren wurde ich Mitglied des KV und möchte mich dort gerne weiter engagieren, weil es mir in dieser Gemeinschaft großen Spaß macht, unser Gemeindeleben aktiv mitzugestalten. Besonders am Herzen liegen mir Kinder- und Jugendthemen und das Gemeindeleben vor Ort in Weßling, insbesondere die Ökumene, da ich selbst in einer „konfessionsverbindenden Familie“ lebe.



Dr. Martin Hoch, 42 Jahre, Entwicklungsingenieur, Gilching

Als ich vor 13 Jahren nach Gilching gezogen bin, habe ich in unserer Kirchengemeinde

schnell ein geistliches Zuhause gefunden. Ich schätze an ihr besonders die Sonntagsgottesdienste und das Singen in der Kantorei. Daher bin ich gerne bereit, einen Teil meiner Freizeit in den Dienst für unsere Gemeinde zu stellen und ihr Gemeindeleben im Kirchenvorstand mit zu verantworten.



Gunther Chrobok-Diening, 62 Jahre, Meteorologe, IT, verheiratet, eine Tochter, Gilching

Vor dreißig Jahren wählte ich Gilching als Lebensmittelpunkt. Heute behalte ich ihn gern

weiter bei. Die Kirchengemeinde St. Johannes begleitete mich auf den bedeutungsvollsten Stationen meines Lebens. Wäre ich ein Baum, so sähe man mich in Gilching nun verwurzelt. Nun möchte ich hier weiter hineinwachsen. Mein Anliegen als KV Kandidat ist es, Gelegenheiten zum Austausch mit anderen Gemeinschaften zu (ver-) suchen.



Tobias Königbauer, 26 Jahre, Sozialarbeiter, Gilching

Ich bin seit meiner Konfirmation 2013 in der Jugendarbeit tätig und war dort lange Jahre im Jugendausschuss und in der letzten Wahlperiode im Kirchen-

vorstand. Diese Zeit hat mir gezeigt, wie schön es ist, aktiv in der Kirche mitzugestalten. Die letzten sechs Jahre im Kirchenvorstand haben mir viel Spaß gemacht und ich freue mich, angefangene Projekte weiter fortzuführen. Besonders die Verbindung zwischen den engagierten Jugendlichen und dem Rest der Kirchengemeinde ist mir wichtig.



Christine Lütschen-Böhm, 59 Jahre, Qualitätsmanagerin, verheiratet, zwei Kinder, Gilching

Meine zweite Amtszeit als KV-Mitarbeiterin liegt fast hinter mir. Die Arbeit im KV hat mir die Vielfältigkeit unserer Gemeinde aufgezeigt und die Möglichkeit gegeben, mich für unsere Kirchengemeinde einzubringen. In den

letzten Jahren lagen mir besonders die Kindertagesstätten am Herzen. Für die Zukunft möchte ich gerne weiter daran mitarbeiten, dass St. Johannes lebendig, vielfältig und für alle Altersgruppen attraktiv bleibt. Ich möchte dazu beitragen, ansprechende Angebote für Alt und Jung zu entwickeln, das Gemeindeleben attraktiv zu gestalten und unsere Gemeinde zukunftsfähig für die Herausforderungen einer sich immer schneller wandelnden Welt zu machen.



Petra Strodl, 56 Jahre, Lehrerin am Gymnasium, verheiratet, zwei Söhne, Weßling

Unsere beiden Söhne sind und waren sehr aktiv in der Jugendarbeit in St. Johannes und durften in diesem Rahmen viel Vertrauen genießen, Verantwortung übernehmen, wichtige Erfahrungen für ihr weiteres Leben machen und in ihrem Glauben wachsen. Ich selbst singe seit einigen Jahren im Gospelchor „Joyfull Voices“. So habe ich die Buntheit und Lebendigkeit der Gemeinde St. Johannes kennen- und

schätzen gelernt. Nun möchte ich durch meine Arbeit im KV etwas „zurück geben“ und gerade in Zeiten der wachsenden Unverbindlichkeit, Scheu vor Verantwortung und einem zunehmenden Rückzug ins Private den Menschen zeigen: Ehrenamt, Engagement und Verantwortung machen das Leben reicher! Gerade in unserer vielfältigen Gemeinde können wir der Oberflächlichkeit und dem Druck der sozialen Netzwerke entgegenwirken und alle zum Mitwirken und Teilhaben motivieren. Mein Motto: „Wer sagt denn, dass alte Frauen nicht mehr auf Bäume klettern sollen?“ (frei nach Astrid Lindgren).



Werner Scheufler, 63 Jahre, Bankkaufmann, verheiratet, zwei Kinder, Gilching

Seit nunmehr 12 Jahren bin ich Mitglied im Kirchenvorstand und bin gerne bereit, mich weiterhin für die Belange unserer Kirchengemeinde einzusetzen. Zum einen sind

es die Gottesdienste, die ich als Mittelpunkt des Gemeindelebens sehe und dabei auch gerne mitwirke. Zum anderen liegt ein Schwerpunkt meiner Tätigkeit in der Mitarbeit bei der AG Ökumene. Auch im Repair-Café vertrete ich die Kirchengemeinde. Ich würde mich freuen, in einer weiteren Amtszeit bei der Gestaltung eines aktiven Gemeindelebens für alle Gruppen mitzuwirken.



Oliver Scheibenpflug, 49 Jahre, Verwaltungssangestellter im Finanzbereich im öffentlichen Dienst, Weßling

Seit meiner Konfirmation bin ich in der Kirchengemeinde aktiv.

Nach der Konfirmation habe ich die Aufgaben des Mesners in Oberpfaffenhofen übernommen. Und seit einigen Jahren bin ich auch im Kirchenvorstand tätig. Die Themen Finanzen, Bau und Ökumene-Arbeit sowie die Jugendarbeit sind mir wichtig.

Ich freue mich auf die Mitwirkung im nächsten Kirchenvorstand.



Oliver von Lorne, 24 Jahre, Student (Master FACT), Gilching

Im Jahr 2014 wurde ich konfirmiert und seitdem engagiere ich mich in der Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde.

Ich bin in Gilching aufgewachsen, habe an der LMU meinen Bachelor in BWL gemacht und befinde mich derzeit in den

letzten Zügen meines Masterstudiums. An unserer Kirchengemeinde schätze ich das vielseitige Angebot für alle Altersgruppen. Persönlich habe ich hier viele spannende Erfahrungen gesammelt, sei es im Jugendcafé am Montag, im Jugendausschuss oder als Leiter auf Sommerfreizeiten. Die Arbeit hier hat mir immer viel Freude bereitet, deswegen möchte ich mich in Zukunft auch in den Kirchenvorstand einbringen.



Dr. Ole Hofmann, 54 Jahre, verheiratet, drei Töchter, Gilching

Ich bin seit mehreren Wahlperioden im Kirchenvorstand und meine Schwerpunkte sind die Musik und seit einigen Jahren Nachhaltigkeit und erneuerbare Energie.



Peter Resele, 59 Jahre, Geschäftsführer IT, verheiratet, zwei Kinder, Gilching

Nach meiner Konfirmation in der Heilandskirche in Graz (A) war ich über 10 Jahre lang aktiv

in der evangelischen Jugendarbeit tätig, auf Konfirmandenfreizeiten, Sommerlagern, mit einem Jugendclub und im

Gemeindejugendausschuss. Diese Zeit hat mich stark geprägt und die Freundschaften, die in dieser Zeit entstanden sind, halten bis heute. Für mich sind sie ein wichtiger Grund, mir eine ähnliche Umgebung auch für meine eigenen Kinder zu wünschen. Seit 2001 wohne ich in Gilching und freue mich besonders über die aktive Jugendarbeit in meiner neuen Gemeinde, für die ich mich gerne einsetzen möchte.

Die Kandidatenreihenfolge ist ausschließlich durch das Seitenlayout bedingt.



Wolfgang König, 71 Jahre, engagierter Rentner, verheirateter Vater von fünf Kindern, Gilching

Ich lebe seit 44 Jahren in Gilching und bin Opa von sechs Enkelkindern. Vor etwa 30 Jahren habe ich mich als Kirchenvorstand in der Jugend-

arbeit engagiert und habe neben der Betreuung von Jugendleitern das „Katakomben-Projekt“ organisiert. Daraus ist das Jugendcafé entstanden.

Mein Engagement im Kirchenvorstand? Zuhören, Erfahrungen anbieten und mitarbeiten, wo Unterstützung benötigt wird. Ich bin neugierig auf das, was wir gemeinsam entwickeln und gestalten werden.



Friedgard Umbreit, 66 Jahre, Musikschullehrerin i. R., verheiratet, drei erwachsene Kinder, Gilching

Seit gut 30 Jahren leben wir in Gilching. Die Kirchengemeinde ist mir und meiner Familie besonders durch die Kantorei und den Familienkreis, aber auch durch viele

andere Aktivitäten ein Zuhause geworden. Seit 12 Jahren arbeite ich im Kirchenvorstand mit. Neben einem lebendigen Gemeindeleben, in dem sich viele wiederfinden können, liegen mir besonders die Ökumene, auch im Arbeitskreis Ökumene, und die Kirchenmusik, auch mit Gründung des Kinderchores, am Herzen. Dafür und auch für neue Aufgaben möchte ich mich gerne weiterhin einsetzen.



Florian Kamm, 60 Jahre, Diplom-Kaufmann, verheiratet, zwei Kinder, Weßling

Ich wohne seit 18 Jahren mit meiner Familie in Weßling. Kirche und Glaube sind für mich das Fundament

meines Lebens. Aus beidem schöpfe ich Kraft und Zuversicht. Ich möchte mich gerne mit meinen Erfahrungen und Fähigkeiten in die Gemeindegarbeit einbringen. Mehr Menschen wieder für die Werte der Kirche und des Glaubens zu begeistern, wäre ein schönes Ziel für mein Engagement bei einer möglichen Wahl.



Christian Bohris, 55 Jahre, technischer Projektleiter, verheiratet, ein Kind, Gilching

Ich wohne seit 13 Jahren in Gilching. Der Gottesdienst in St. Jo-

hannes ist mir wichtig, um Impulse für meinen Glauben und mein Leben zu bekommen. Seit etwa 10 Jahren engagiere ich mich im Bibelgesprächskreis.

Gerne würde ich mich im Kirchenvorstand einbringen, um organisatorische und praktische Aufgaben zu übernehmen.



Wolpertinger St. Sebastian e.V.

FLOH MARKT

Sa. 19.10.2024
8:30 - 11:30 Uhr (Schwangere ab 8:00)

Pfarrsaal der Kirche St. Sebastian
Hochstift-Freising-Platz 19 (Rückgebäude)
82205 Gilching

**Herbst- und Winterbekleidung
bis Größe 164, Spielzeug uvm.**

**Kuchen zum mitnehmen
(bitte Gefäß mitbringen)**

Weitere Informationen auf der Facebook-Seite des Vereins.

Veranstalter: Wolpertinger St. Sebastian e.V. zu Gunsten des Kindergarten und Hort St. Sebastian
Verantwortlich: Tanja Hammermeister



Gestalten Sie mit uns den blühenden Schmuck unserer Pfarrkirche
Kreative Person für den Blumenschmuck in St. Sebastian gesucht

Wer hat Zeit und Freude, die Gestaltung des Blumenschmucks in St. Sebastian zu übernehmen und damit unsere Pfarrkirche zu verschönern? Wir freuen uns über kreative und engagierte Unterstützung. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (persönlich oder telefonisch unter 08105 8071).



Schuhspende-Aktion der Kolpingsfamilie auch 2024

Die letzte Sammlung liegt schon etwas zurück, aber die kommende startet bald. Die Gilchinger Kolpingsfamilie konnte 2023 wieder ein hervorragendes Sammelergebnis erzielen – auch mit tatkräftiger Unterstützung von Ernie Lauberger vom Eine-Welt-Basar. Über 2.000 Paar Schuhe wurden in 94 Umzugskartons verschickt, was etwa einer Tonne Gewicht entsprach. Insgesamt kamen bei dieser bundesweiten Aktion 158.600 Paar Schuhe in 7.251 Paketen zusammen. Der Gesamterlös von 23.428,55 €

kommt der Kolpingstiftung zugute. Weitere Informationen zu dieser Aktion finden sich im Internet unter mein-schuh-tut-gut.de.

Die Kolpingsfamilie dankt allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich und sammelt im September 2024 wieder. Infos dann zeitnah im Wochenbrief von St. Sebastian Gilching sowie auf unserer Homepage kolping-gilching.de

Josef Lindemann
stv. Vorsitzender und Schriftführer





Ein Dank an alle Helden des Tages So wurde das Pfarrfest unvergesslich



Ein herzliches Vergelt's Gott allen Gästen und allen Helfer:innen, die unser Pfarrfest zu einem wunderschönen Erlebnis gemacht haben. Besonderer Dank gilt dem Gesamtorganisator Christian Schefbauer, dem Guichinger Brauchtum, dem Bläserorchester Gilching, dem Spielmanns- und Fanfarenzug Edelweiß, den vielen Kuchenbäcker:innen rund um Elisabeth Seeger, der Kolpingsfamilie, der Pfarrjugend und den Minis, un-

serem Kindergarten St. Sebastian, www.spass-spiel-connection.de für die Hüpfburg, dem Team vom Mutter-Kind-Haus Gilching und allen, die still und heimlich im Hintergrund mitgewirkt haben ... „Wir sind Pfarrgemeinde: sichtbar und präsent“, wie es unser Pfarrer Franz von Lüninck in seiner Predigt im Gemeindegottesdienst auf den Punkt gebracht hat. Dank auch an „Adoremus“ für die tolle musikalische Gestaltung der Messe!

Eduard Fuchshuber

Kinder freuen sich über Pfarrfest-Erlös

Der Erlös des Pfarrfestes von 1.165 € kam dem Kindergarten und Hort St. Sebastian zugute.

Beim Sommerfest des Kinderhauses St. Sebastian überreichte Christian Schefbauer, den symbolischen Scheck an Renate Fischer.

Das Team, die Eltern und die Kinder freuten sich sehr. Allen am Pfarrfest Beteiligten ein herzliches Vergelt's Gott!

Anja und Christian Schefbauer



Musikalischer Herbstzauber: Konzerte mit Barock und Romantik Musikgenuss und edler Wein locken zum Kultur-Highlight



Quelle: wecteezy

Wir laden Sie herzlich zu den diesjährigen 5 Uhr-Konzerten ein, die an drei Sonntagen im September stattfinden werden.

Gemeinsam mit mir musizieren die Geigerinnen Anna Kakutia und Christina Kerestey und an der Orgel Irmgard Feuerer.

Das erste Konzert widmet sich unbekanntem italienischen Komponisten des Barock und der Spätromantik. Auf dem Programm des zweiten Konzertes stehen Werke der Instrumentalmusik von Johann Sebastian Bach, Jean-Marie Leclair und Pietro Locatelli. Beim dritten Konzert spiele ich mit Irmgard Feuerer Originalwerke und Bearbeitungen für Orgel zu vier Händen.

Nach den Konzerten sind Sie herzlich eingeladen zur Begegnung im Gespräch

bei einem Glas Wein. Der Eintritt ist frei. Der Förderverein trägt seit vier Jahren diese Konzertreihe und bittet dafür herzlich um Spenden.

„VoCanta“ und das Frauenvokalensemble haben schon mehrmals im Gottesdienst und im Konzert gemeinsam gesungen und werden auch in Zukunft gemeinsam mit schönen, wertvollen Chorwerken der Sakralmusik zu hören sein. Eine besondere Freude ist es für die Sänger:innen, in der Liturgie am Sonntag, dem 13. Oktober, um 10.00 Uhr in der Wieskirche bei Steingaden die Missa brevis in A-Dur von Charles Gounod unter meiner Leitung aufzuführen.

Die Probenarbeit beginnt nach der Sommerpause am Mittwoch, dem 11. September, um 19.00 Uhr.

Roberto Seidel, Kirchenmusiker



Diakonie-Duo übernimmt Erfahrenes Team sichert Zukunft St. Johannes Kitas

Ein herzliches Hallo, wir sind die Neuen. Schon bei der ersten Trägeranfrage der Kirchengemeinde freuten wir uns sehr über das uns entgegengebrachte Vertrauen. Wir, Sophia Birner und Carola Laubenstein sind die Trägervertreter der Kitas für die Diakonie Oberbayern West. Wir betreuen mit den Kindertagesstätten der Kirchengemeinde St. Johannes, jetzt insgesamt 16 Kindertagesstätten im Landkreis Fürstenfeldbruck, Starnberg und München.

Beide waren wir viele Jahre selbst Leitungen und wissen somit auch bestens über die Themen, Sorgen und Nöte der unterschiedlichen Einrichtungen Bescheid. Frau Birner hat nach ihrer Leitungstätigkeit im Diakonie Hort Gilching in die Bereichsleitung/ Träger-tätigkeit gewechselt. Ich, Carola Laubenstein war selbst fast 10 Jahre Leitung

des Kindergartens Sonnenblume Oberpfaffenhofen, bevor ich zur Diakonie in die Bereichsleitung wechselte. So ist es auch ein bisschen wie heimkommen. Wir Zwei sind ein sehr gut eingespieltes Team und immer für unsere Einrichtungsteams da, dabei steht der Mensch immer im Mittelpunkt und an erster Stelle unserer Arbeit.

Natürlich ist so ein Trägerwechsel immer auch mit Ängsten und Unsicherheiten verbunden. Bei unseren ersten gemeinsamen Treffen konnten viele Unsicherheiten bereits beseitigt werden und gemeinsam mit den Einrichtungen blicken wir positiv in die Zukunft.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit den Einrichtungen, Eltern, Kindern und der Kirchengemeinde.

Herzliche Grüße

Sophia Birner und Carola Laubenstein



Evangelische Kitas: die Betriebsträgerschaft wechselt

Wahrscheinlich hat es sich bei vielen schon herumgesprochen:

zum 1. Januar 2025 wechselt die Betriebsträgerschaft für unsere drei kirchengemeindeeigenen Kindertagesstätten zur Diakonie Fürstenfeldbruck.

Dahinter steht ein Entscheidungsprozess, den wir uns im Kirchenvorstand von St. Johannes nicht leicht gemacht haben. Auslöser war die berufliche Neuorientierung unserer bisherigen Kita-Geschäftsführerin Karina Bräutigam.

Ihre Stelle adäquat neu zu besetzen und damit ein reibungsloses „Weiterwie-bisher“ zu ermöglichen, hat sich als schwierig herausgestellt.

Zudem hat die entstandene personelle Lücke ein grundsätzliches strukturelles Defizit deutlich gemacht: wir sind als Kirchengemeinde mit unseren begrenzten finanziellen, verwaltungstechnischen und auch pädagogischen Möglichkeiten schlicht „zu klein“ für die immer komplexer werdende Betriebsträgerschaft von drei sehr unterschiedlichen Kitas in zwei politischen Gemeinden.

Das Angebot, das uns die Diakonie machen konnte, hat letztlich überzeugt: hier arbeitet ein Träger unserer evangelischen Kirche, der u.a. auf Kitas spezialisiert ist, reichlich Erfahrung mitbringt und im Blick auf Verwaltung, Finanzen und vor allem Pädagogik deutlich breiter aufgestellt ist, als wir es als Kirchengemeinde sein können.

Diakonie 
Oberbayern West
Diakonisches Werk des Ev.-Luth.
Dekanatsbezirks Fürstenfeldbruck e.V.

Voraussetzung für die Übergabe war, dass alle Mitarbeitenden unserer Kitas übernommen werden können und die mit den Eltern für das kommende Kindergartenjahr geschlossenen Verträge gültig bleiben.

Was uns besonders wichtig war: es ist die Diakonie unserer Kirche, die die Trägerschaft übernimmt. Die evangelische Prägung und die Verbindung zu unserer Kirchengemeinde bleiben erhalten und sollen weiter ausgebaut werden.

Die Zusammenarbeit mit der Diakonie macht unsere Kitas zukunftsfest, davon sind wir überzeugt. Und wir freuen uns auf ein weiter gutes Miteinander mit den Familien, die im Kindergarten und im Hort St. Johannes in Gilching und im Kindergarten „Sonnenblume“ in Oberpfaffenhofen einen guten Ort für ihre Kinder gefunden haben.

Pfr. Rainer Hess



Events mit vollem Erfolg

Die Pfarrjugend St. Sebastian mit vielen Freizeitaktionen

Zuallererst haben wir bei unserem Pfarrjugendwochenende im März in vielen Runden Fußball und anderen Spielen unsere Gemeinschaft gestärkt. Am Wochenende darauf haben wir für Ostern Kerzen gebastelt und verkauft. In der Osternacht haben wir traditionell das Osterfeuer vor der Kirche vorbereitet: Vom traditionellen Anzünden der Osterkerze, über eine MOMS bis hin zu langen Gesprächen. Kurzum: Das Event ist alljährlich ein voller Erfolg!

Gleichzeitig läuft immer im Frühjahr die Firmung, was für uns die Planung des Nachmittagsprogramms der Firmsamstage und das Anwerben von neuen Mitgliedern bedeutet. Beispielsweise beim Firmwochenende, welches Mitte April stattfand. Trotz winterlicher Verhältnisse konnten sich dort alle zu bestimmten Themen kreativ austoben und sich auf die Firmung vorbereiten.

Trotz der vielen verplanten Wochenenden kamen unsere Freitagsaktionen nicht zu kurz: Mit einem Casinoabend, einem kulinarischen Ausflug nach Italien, Spiele-, Theater- und Filmabenden und zwei großen Highlights, nämlich ei-

ner Silent Disco, bei der man die Musik über bis zu drei Kanäle hören kann, und dem Spiel „Capture the flag“ im Wald, wo man in Teams versucht, die Fahne des anderen Teams zu finden, erlebten wir wieder gemeinsam wunderschöne Momente. Nicht zu vergessen sind das Pfarrfest, wo wir uns um die Turmspiele und Unterhaltung der kleinen Gäste kümmerten, ebenso wie das „berühmte“ Spülmobil auf der Festa Italiana. Auch dieses Jahr waren wir wieder mit vollem Einsatz, guter Stimmung und nicht zuletzt guter Musik dabei. Dabei waren wir auch bei der Fußball-EM: Jedes Deutschlandspiel wurde von uns in den Jugendräumen gemeinsam verfolgt.

Die Pfarrjugend hat wieder viele selbstorganisierte Ereignisse umgesetzt, auf die wir echt stolz sein können. Wir sind gespannt auf das kommende Zeltlager in der zweiten Sommerferienwoche (für 2025 schon vorzumerken: in der ersten Augustwoche), das Sommerferienprogramm mit Schlauchbooten, das Bowling und natürlich auf die neue Pfarrjugendleitung, die am 19. Juli gewählt wird.

Franzi Kubn



Firmung 2024

Am Samstag, dem 15. Juni 2024, spendete Monsignore Wolfgang Huber beim Festgottesdienst in St. Sebastian 69 Firmlingen das Sakrament der Firmung.



Pfarrer Franz von Lüninck freute sich zusammen mit Diakon Bernhard Balg über die große Gruppe an Jugendlichen mit ihren Paten und Familien. Die musikalische Begleitung mit neuen geistlichen Liedern kam von der Ministranten Band.

Gemeinsam hatten sich die Firmlinge seit Januar auf ihren großen Tag vorbereitet, trafen sich an mehreren Samstagen in Kleingruppen, fuhren zum Firmwochenende in das Jugendhaus Josefstal am Schliersee und feierten gemeinsame Jugendgottesdienste.

Bernhard Balg



Kinderchor St. Johannes

Singen macht glücklich, singen macht Spaß! Unter diesem Motto treffen sich Grund- und Vorschulkinder am Donnerstagnachmittag im Gemeindesaal. Neue Kinder sind herzlich willkommen. Macht ihr mit?
Kontakt: Friedgard Umbreit, Seite 41





In der Altenhilfe begleiten und pflegen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der Diakonie Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt. Mit lindernder Schmerztherapie, Pflege und Begleitung durch ein professionelles Team sowie mit Zuwendung, die viel Kraft und Zeit kostet, soll die Lebensqualität so gut wie möglich erhalten bleiben. Die Mitarbeitenden in der ambulanten und stationären Sterbebegleitung ermöglichen vielen Menschen, so zu sterben, wie sie dies wünschen: schmerzfrei und nicht alleine. Für den Ausbau der hospizlichen Angebote und für die Aus- und Weiterbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 14. bis 20. Oktober 2024 um Ihre Spende.

70% der Spenden an die Kirchengemein-

den verbleiben direkt im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Sterbebegleitung/Hospizarbeit erhalten Sie:

- im Internet unter www.diakonie-bayern.de,
- sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Dr. Barbara Erxleben, Tel.: 0911/9354-436, erxleben@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes Gilching-Weßling

Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg

IBAN: DE 23 7025 0150 0028 1613 54

Stichwort: „Herbstsammlung“

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Minis rocken den Sommer: Von Butterbrezen bis Rom-Abenteuer!
Spannende Aktionen führen zu unvergesslicher Ministrantenwallfahrt

Nach den Ostergottesdiensten, bei denen auch dieses Jahr die Minis wieder zahlreich vertreten waren, hatten wir am Marktsonntag am 5. Mai einen eigenen Stand auf dem Marktplatz. Dort haben wir Butterbrezen, Waffeln und Kuchen verkauft, um Geld für die Internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom Ende Juli zu sammeln. Vom 18. bis zum 24. Mai ging es dann in das Ministrantenzeltlager nach Langenbruck mit 35 teilnehmenden Minis. Dort wurden wir leider auch von vereinzelt Gewittern überrascht. Trotzdem konnte alles, was an Programm geplant war, stattfinden, allerdings teilweise zeitlich verschoben. Darunter waren Großgruppenspiele wie Capture the Flag und ein neues Spiel namens Nebellande, das bei allen hervorragend ankam. Ein Höhepunkt war auch der alljährliche Gottesdienst, zu dem unser Pfarrer zusammen mit unserem treuesten Ministranten Fritzi ins Zeltlager kam. Natürlich darf bei einem Zeltlager auch eine Nachtwanderung nicht fehlen und auch einige Fahnendiebe statteten uns in der Nacht einen Besuch ab, bei

dem wir aber erfolgreich unsere Fahne verteidigen konnten.

Das Real Life Scotland Yard fand am 6. Juli im Münchner Verkehrsnetz statt, bei dem dieses Jahr auch einige Minis aus Buchenau mit dabei waren. Den Gruppen ist es mehrmals gelungen, die verschiedenen Mister X Gruppen zu fangen, was allen viel Spaß gemacht hat. Bei der Festa Italiana vom 12.-14. Juli haben wir mit der Pfarrjugend zusammen das Spülmobil betreut, bei dem wir noch einmal Geld für die Romwallfahrt sammeln konnten. Am 27. Juli (nach Redaktionsschluss) werden wir von der Kirche aus mit 46 Minis und unserem Pfarrer mit dem Bus nach Rom fahren. Dort wird es neben Sehenswürdigkeiten sicher auch viel Eis und Pizza geben - Höhepunkt wird sicher die Audienz mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz sein, an der mehrere zehntausend Minis aus Deutschland und vielen anderen Ländern teilnehmen werden.

Wir sind am 2. August zurückgekommen.

Philipp Kaiser





Innere Einkehr und Weltfrieden: Die stille Kraft des Alltags Wie ein Spaziergang nach Andechs zur persönlichen Friedensmission wurde

Morgens um 5 ist die Welt noch in Ordnung, oder?

Schon seit Tagen machte ich mir Gedanken über meine Bitten für die Wallfahrt nach Andechs. Und ich kam zu dem Schluss: Ich werde bitten für den Weltfrieden. Eine große Sache, so ein Weltfrieden. Doch der Gedanke lastet schwer auf mir. Was kann ich hier im kleinen, beschaulichen Gilching schon für den Weltfrieden tun? Aber Frieden ist doch so wichtig!

Wenn ich schon beim Weltfrieden nichts ausrichten kann, dann vielleicht beim Frieden in Europa? Doch was kann ich hier im kleinen, beschaulichen Gilching für den Frieden in Europa tun? Der Gedanke daran lässt mich nicht los. Wie machtlos bin ich doch im Angesicht des Unfriedens unter den Menschen in Europa. Nein, ich glaube, wirklich viel ist es nicht, was ich zum Frieden in Europa beitragen könnte. Also, noch einen Schritt kleiner. So eine Bitte muss wohl überlegt sein.

Und plötzlich huscht mir ein kleiner Gedanke durch den Kopf, an dem ich mich festbeiße: Welchen Unfrieden trage ich denn in mir? Muss ich nicht bei mir selbst anfangen, Frieden zu stiften?

Habe ich mich nicht erst gestern so sehr über den Autofahrer geärgert, der mir in der Melchior-Fanger-Straße die Vorfahrt genommen hat? Und habe ich

nicht über die alte Frau geschimpft, die an der Kasse bei REWE ewig brauchte, um zu bezahlen und einzupacken? Rege ich mich nicht ständig auf über Menschen, die nicht so funktionieren, wie ich es will? Genau da spüre ich in mir den Groll, den Ärger, den Unfrieden.

Doch tut es uns allen nicht viel besser, gelassener und friedvoller mit unseren Mitmenschen umzugehen? Mal über kleine Fehler mit einem Lächeln hinwegzusehen, mal andere Menschen einfach vorzulassen, oder immer eine Kacktüte griffbereit zu haben, wenn ein Mensch die Hinterlassenschaften seines Tieres nicht wegräumen mag?

Und plötzlich tun sich mir viele Möglichkeiten auf, in meinem näheren Umfeld für Frieden zu sorgen. Ich bin der Schlüssel dazu.

Morgens um 5 ist die Welt noch in Ordnung, oder? Es regnet mal nicht – Gott sei Dank. Doch der Weg ist irgendwie anstrengender als noch im letzten Jahr. Ich bin wirklich aus der Übung. Und da kommen auch schon die guten Vorsätze in meine Gedanken: Du musst dich mehr bewegen. Du musst mehr trinken. Du musst vor allem dringend ein paar Kilo abnehmen... Ja, ich hatte viel mitzunehmen auf den Heiligen Berg. Aber die Bitte um den Weltfrieden, die hatte trotzdem noch Platz in meinem Gepäck.

Isabell Feix



Kandidaten gesucht Wahl der Kirchenverwaltung am 24. November 2024

Am 24. November 2024 werden wir auch in unserer Pfarrei zur Wahl der Kirchenverwaltung aufrufen.

Merken Sie sich gern schon diesen Termin vor. Über Kandidat:innen freuen wir uns sehr. Umfangreiche Informationen zu Aufgaben und Bedeutung dieses Gremiums finden Sie hier im Internet: www.unsere-kirchenverwaltung.de

Melden Sie sich bei Interesse direkt persönlich bei Pfarrer Franz von Lüninck oder in unserem Pfarrbüro St. Sebastian.



Wallfahrt nach Andechs



Abschied von Mirjam Siegel

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie diese Zeilen lesen, wird mein Abschied aus dem hauptamtlichen kirchenmusikalischen Dienst in der Gemeinde St. Johannes Gilching / Weßling bereits etliche Wochen vorüber sein.

Am 21. Juli werde ich in St. Johannes meinen letzten Gottesdienst „im Amt“ an der Orgel begleiten und wenige Tage später mich von den Sängerinnen und Sängern des Seniorenchors mit einem kleinen Fest verabschieden.

Wie alles im Leben, so hat auch dieser Schnitt seine zwei Seiten: mit nunmehr 66 Jahren („da fängt das Leben an...“) geht es wie bei den meisten Menschen in den Ruhestand. Zeit für (Enkel-)Kinder, Reisen, Garten, mehr Kultur und vieles Andere – danach sehne ich mich und freue mich sehr, dass dies in greifbarer Nähe ist. Die Kehrseite davon bedeutet, sich zu trennen von lieb gewordenen Verantwortlichkeiten, intensiven (Arbeits-) Beziehungen und musikalischen Herausforderungen.

Als ich 2019 die Kantorei an Christian Schramm übergab, war dies genauso spürbar, nun ist es der endgültige Schlusspunkt für alle Aktivitäten.

Viel Schönes hat mein Leben in der Gemeinde geprägt, seit ich 1999 das Amt der Kantordin in Teilzeit übernahm: Konzerte mit Kantorei und Orgel, festliche und meditative Gottesdienste, die Gründung des Gospelchors und des Förderkreis Kirchenmusik, drei ökume-



nische Nächte der Kirchenmusik und in den letzten Jahren verstärkt die Förderung des Seniorenchors, der für so manche Menschen eine musikalische Heimat geworden ist.

Es ist nicht auszuschließen, dass Sie mich vertretungsweise mal an der Orgel erleben, diese Verbindung wird nicht abreißen. Als Musikerin kann man von der Musik nicht lassen!

Der ganzen Gemeinde, allen Pfarrern und Pfarrerninnen, mit denen ich zusammengearbeitet habe, sei gedankt für viele gemeinsame schöne Stunden, das Ringen um nachhaltige Formen in Gottesdienst und Kirchenmusik, die respektvolle Zusammenarbeit am gemeinsamen Auftrag. Wir haben Alle Schönes genießen und die glaubensstärkende Kraft der Musik erfahren können. Möge dieser Segen fortauern und sich immer wieder neu entfalten können.

Ihre Mirjam Siegel

Abschied von Mirjam Siegel

Liebe Mirjam,

heute geht mit deinem letzten offiziellen Orgeldienst eine Ära in unserer Kirchengemeinde zu Ende. Du verabschiedest dich in den wohlverdienten Ruhestand.

Im heutigen Evangelium und auch im Predigttext sowie der Predigt von Martin war viel vom Licht und Leuchten die Rede. Dem möchten wir uns anschließen, denn du hast mit Deiner Arbeit als Kantorei-Leitung und Organistin immer wieder für Lichtmomente und ein Leuchten in unserer Kirche gesorgt.

Unvergessen zahlreiche Konzerte unter deiner Leitung und wunderschöne Orgelmusik im Gottesdienst.

Der Seniorenchor, von dem du dich am Mittwoch offiziell verabschiedest, wird dich ebenfalls sehr vermissen.

Jetzt fängt für dich eine Zeit an, in der du keine Rücksicht mehr auf Termine (zumindest von Kirchen) nehmen musst. Du kannst dich ganz deinem Garten, der

Familie, den Enkelkindern und dem Reisen widmen.

Für all das, was jetzt kommt wünschen wir dir von Herzen alles Liebe und Gute. Wir wünschen dir viel Zeit und vor allem gute Gesundheit, für die hoffentlich zahlreichen Glücksmomente, die auf dich und Roland warten.

Damit diese Momente nicht in Vergessenheit geraten, von uns als kleines Dankeschön ein Buch, in dem du alles festhalten kannst, was dir wichtig ist.

Wir sagen von Herzen DANKE für deine segensreiche Arbeit und wünschen dir für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Im Übrigen sind wir sehr froh, dass du uns auch in Zukunft noch hin und wieder unterstützen wirst – so fällt der Abschied heute nicht gar so schwer.

Im Namen des Kirchenvorstandes
Christine Lütchen-Böhm





Zeit für Texte, Musik und Bilder, Ruhe und Meditation bei Kerzenlicht Ökumenische Adventsandachten 2024

Die Arbeitsgemeinschaft Ökumene der evang.-lutherischen Kirchengemeinde St. Johannes und der katholischen Pfarrei St. Sebastian lädt auch heuer zu den ökumenischen Adventsandachten an

allen vier Adventssonntagen (1./8./15. und 22. Dezember) jeweils um 18.00 Uhr in St. Johannes herzlich ein.

*Eduard Fuchshuber
für die AG Ökumene*



Senioren-Treffpunkt

Singen schafft gute Laune. Zusammen mit dem Senioren-Chor von St. Johannes haben wir unter der Leitung von Mirjam Siegel gemeinsam gesungen und einen schönen Vormittag verbracht.

Das SenT-Team wünscht allen eine gute Zeit!

Wir freuen uns auf unser nächstes Treffen am 18. September 2024.

Jutta Uelner



St. Sebastian wird grüner Plastikfrei und leicht: Wir setzen auf umweltfreundliche Papier-Teelichter

In den drei Kirchen der Pfarrei St. Sebastian werden pro Jahr rund 12.000 Opferkerzen von den Gottesdienstbesucher:innen sowie weiteren Gläubigen, die unsere Kirchen besuchen, angezündet. Diese doch sehr beträchtliche Zahl an Kerzen bringt dementsprechend auch einen gewissen Material- und Arbeitsaufwand mit sich.

Bisher haben wir in unseren Kirchen die roten Glasopferlichter genutzt, welche mehrfach befüllt wurden, womit wir im Hinblick auf die Nachhaltigkeit vielen anderen Pfarreien und Pfarrverbänden, die noch Kerzen in Einwegplastikhüllen nutzen, bereits ein gutes Stück voraus waren. Doch mit den Glasopferlichtern war dennoch ein gewisser Aufwand verbunden, da diese vor dem erneuten Befüllen gereinigt und vor allem zu uns und zwischen unseren Kirchen transportiert werden. Nachdem diese Kerzen aufgrund der Gläser sehr schwer sind, ist

dies nicht zu unterschätzen.

Zur Vereinfachung der Handhabung und vor allem zu weiteren Ressourcensparungen wechseln wir deshalb nach Beratung im Pfarrgemeinderat und in der Kirchenverwaltung das Kerzenmodell und den Lieferanten. Statt der roten Glasopferlichter werden wir nun die neuen LIGHT.ONE CHURCH-Papier-Teelichter nutzen. Diese werden in Deutschland produziert, bestehen zu 100% aus Rapswachs und sind dank ihrer Papierhülle plastik- und aluminiumfrei und sehr leicht. Wir beziehen die Kerzen über den Wachshof in Egling an der Paar.

Wir hoffen, dass Ihnen die neuen Kerzen genauso gut gefallen wie uns und freuen uns, wenn Sie auch diese rege nutzen. Der Preis für unsere Opferlichter bleibt trotz des Wechsels unverändert.

*Johannes Stoeber
Verwaltungsleiter St. Sebastian*





Willkommen an Bord: Spaß, Spiele und neue KonfiTeamer Gewählt, Party gefeiert und Vernetzung gestärkt – unsere Jugend bleibt aktiv

„Willkommen an Bord“ unter diesem Motto fand auch dieses Jahr unsere NachKonfiAktion statt. Rund um die Kirche wurde viel gespielt, getanzt und gelacht und es haben sich viele Jugendliche gemeldet, die im nächsten Jahr als KonfiTeamer aktiv sein und den Trainee-Kurs machen wollen. Das freut uns sehr!

Im Juni wurden Luca Zöllner, Rebecca Treplin und Julius Mroncz für 2 Jahre in den Jugendausschuss (JAS) gewählt! Nach der Wahl gab es mit Spezi und Pizza noch eine kleine Wahl-Party im JugendCafe, bei der schon Pläne für die Zukunft geschmiedet wurden. Herzlich bedanken wollen wir uns bei Oliver von Lorne, Sarah Roder und Ines Zehentmeier, die in den letzten beiden Jahren im JAS mit sehr großem Engagement aktiv waren.

Die Vernetzung in die Dekanatsjugend läuft prima: unter anderem bei Konventen und auch bei der JuCa-Tour durchs Dekanat machen viele unserer

Jugendlichen mit. Im Juli 2024 hat Pfarrer Constantin Greim seine Beauftragung als Dekanatsjugendpfarrer nach 10 Jahren an seinen jüngeren Kollegen aus der Kirchengemeinde Olching, Pfarrer Frank Krauss übergeben. Luca Zöllner wurde in die Dekanatsjugendkammer berufen, so dass der Kontakt unserer Kirchengemeinde in die Dekanatsjugend weiter besteht.

Seit April bereits ist der neue Vorstand des JugendCafes im Amt. Bruno Bode, Sarah Roder und Tassilo Bäcker sorgen dafür, dass jeden Montag das JugendCafe geöffnet ist und haben gemeinsam mit ihrem Team am 5. Juli auch eine große JuCa-Party organisiert.

Hier wie überall in der Evangelischen Jugend gilt: Jede:r kann kommen und mithelfen. Denn die Evangelische Jugend und ihre Aktionen stehen offen für alle. Herzlich willkommen! Schau dir die geplanten Termine an und komm einfach mal vorbei. Wir freuen uns auf Dich.



Termine evangelische Jugend 2024

- JugendCafe Katakomben: immer montags von 19-22 Uhr, teilweise auch freitags
- Jugendleiterfreizeit vom 27.-29. September 2024
- „Spiel zum Sonntag“ am Sonntag, den 6. Oktober 2024
- LAN-Party, Jugendleiterrunden, u.v.m



Gemeinsam in der Bibel lesen Neuer Bibelkreis im Maria-Magdalena-Haus in Weßling

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht. (Matthäus 4,4)

In diesem Sinne gibt es für alle Wort-Hungrige ab September eine neue Möglichkeit, sich an Gottes Wort zu laben: Nach ein paar Jahren Pause möchte ich gerne die Tradition eines Bibelkreises im Maria-Magdalena-Haus fortführen.

In meinem Prädikantenkurs habe ich wieder erlebt, wie bereichernd das sein kann: Gemeinsam in der Bibel lesen, über ihre Worte nachdenken und die eigenen Ansichten mit anderen austauschen. So kann ein Bibelwort einen volleren Geschmack entwickeln, als wenn man es zu Hause für sich alleine liest. Wenn man denn im Alltag überhaupt Zeit dafür findet, einmal die Bibel aus dem Schrank zu holen.

Daher herzliche Einladung an alle zum Bibelkreis im Maria-Magdalena-Haus.

Egal, ob man bereits viel über die Bibel weiß oder einfach neugierig ist, ob man alt oder jung ist, evangelisch oder katholisch – alle sind herzlich willkommen. Denn je vielfältiger unsere Gruppe ist, umso interessanter wird hoffentlich unser Gespräch!

Wir werden uns dazu einmal im Monat, mittwochs von 19:30 Uhr bis ca. 21 Uhr treffen. Nach der Methode „Bibel teilen“ werden wir gemeinsam ein ausgewähltes Bibelwort lesen und uns dann darüber austauschen. Dabei geht es nicht ums Rechthaben, sondern darum, dass wir einander mit unseren Gedanken beschenken.

Unten im Infokasten sind die Termine der nächsten Monate zu finden sowie ein Themenvorschlag von mir für den jeweiligen Abend.

Ich freue mich auf euer Kommen!

Martin Hoch

Bibelkreis im Maria-Magdalena-Haus

- 1x im Monat, mittwochs, 19:30 Uhr
- 25.9. Bileam und der Engel des Herrn
- 23.10. Das Gleichnis vom Schalksknecht
- 27.11. Von den klugen und törichten Jungfrauen
- 18.12. Maria besucht Elisabeth (Magnificat)





Fritzi – Der treue Erzministrant von St. Vitus

Seit 15 Jahren unermüdlich im Einsatz: Fritz Loibl's Engagement und Herzlichkeit

Bei der Hl. Messe am Donnerstag und bei der Vorabendmesse am Samstag war Fritz Loibl sehr oft in St. Vitus anwesend - immer in der ersten Bank.

Kurz nach Beginn unseres Mesner Dienstes sprachen mich einige Frauen an und meinten: „Warum lassen Sie Fritz nicht einfach ministrieren?“ Josef Oberhofer und ich waren sofort bereit. Wir wussten ja nicht, dass Fritz „Ministrant“ werden wollte. Somit war das „erste Mal“ gleich begonnen worden. „Wo ist der Raum für die Gewänder?“ Dann kam das Anprobieren. Als nächstes, „Fritz, setz' dich auf den Stuhl im Altarraum, schau mal zu und pass genau auf, was dir so gefällt.“ Fritz passte gut auf und hat das erste Mal mit der Altarglocke bei der

kurzer Zeit sagte Fritz: „Der Pfarrer ist mein allerbestester Freund“. Und so ist es bis heute geblieben.

Nun lernte Fritz die sogenannte „Gabenbereitung“ beim Ministrieren, später noch den sogenannten Buchdienst. Es dauerte nicht sehr lange und Fritz war ein guter Ministrant. Bei Beerdigungen trug er das Kreuz von der Kirche zum Friedhof. Später übernahm Fritz auch den Rauchfass-Dienst. Somit war er fast mit allen Einsätzen und mit dem Ministrantendienst vertraut.

Fritz war und ist bis heute bei allen Gottesdiensten, Andachten, Beerdigungen, Taufen, Hochzeiten, Kreuzwegen oder Bittgängen dabei. Er ist immer pünktlich, freundlich und stets gut drauf.

Nach dem Ministrieren kommt Fritz's Standardsatz: „Und, hab' ich's schein' gemacht?“ Die Antworten: „Ja Fritz; du hast es schön gemacht.“ Dann das Strahlen in Fritz's Gesicht.

Fritzi, du bist jetzt seit 15 Jahren unser einzigartiger Ministrant und seit kurzem sogar der wohl einzige „Erzministrant“ im ganzen Erzbistum (und vielleicht sogar darüber hinaus).

Wir danken dir, bleib gesund und mach' weiter so, solange es geht.

Herzlichst, Dein Mesner in St. Vitus

Toni Fedra

DER PFARRER IST MEIN ALLERBESTER FREUND

Wandlung geläutet.

Damals waren Thomas Tauchert Pfarrer und Stefan Rauscher Kaplan. Beide hatten gleich Freude mit dem neuen „Ministranten“. Später wurde dann Christoph Lintz unser neuer Pfarrer. Auch er hatte Verständnis und Freude mit Fritz. Schließlich kam Franz von Lüninck als neuer Pfarrer. Schon nach



Wir gratulieren unserem dienstältesten Erzministranten Fritz Loibl zum 85. Geburtstag. Pfarrer Franz von Lüninck (rechts) und Mesner Stefan Grichter, dessen Mutter dankenswerterweise die wunderbare Geburtstagstorte gebacken hatte, überbrachten die herzlichsten Glückwünsche zum Festtag!

Lieber Fritz: Alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen. Vergelt's Gott für deinen treuen und immerwährenden Dienst an den Altären unserer Pfarrkirchen. Wir sind stolz und dankbar, dich zu haben!

Unsere neue Gemeindeassistentin stellt sich vor

Liebe Gemeindemitglieder, liebe evangelische Mitchristen, ab September darf ich meinen Dienst als Gemeindeassistentin in der Pfarrei St. Sebastian beginnen.

Geboren und aufgewachsen bin ich am Ammersee, wo ich auch jetzt noch lebe. Nach meinem Abitur habe ich zunächst Grundschullehramt mit Hauptfach katholische Religion studiert. Da ich in meiner Heimatgemeinde immer einen Bezug zu Kirche und Pfarrei hatte (Sängerin im Kinder- und Jugendchor, später im Kirchenchor, Ministrantendienst, Pfarrgemeinderat), wuchs in mir der Wunsch, mich beruflich breiter aufzustellen und eine Ausbildung im kirchlichen Bereich zu absolvieren.

2010 bot sich mir dann die Chance, über „Theologie im Fernkurs“ die Ausbildung zur Gemeindefereferentin für die

Erzdiözese München und Freising zu beginnen. Im Rahmen dieser Ausbildung war ich seit September 2021 im Pfarrverband Fürstenfeld tätig. Für meinen eigenen Glauben spielen besonders Gesang und Musik eine wichtige Rolle. Sie sind für mich eine sehr intensive Form des Gebetes. Bereits der Heilige Augustinus sagte über den Gesang: „Wer singt, betet doppelt“.

Bei meiner Tätigkeit in der Pfarrei liegt mir ganz besonders die Kinder- und Jugendarbeit am Herzen. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen Liturgie und Pfarreileben zu gestalten und in Gespräch, Gesang und Gebet gemeinsam mit Ihnen unterwegs sein zu dürfen.

Anna Förg





Abschied von Pastoralreferent Markus Hinz



Lieber Markus, vielen Dank für die großartige Zeit mit dir bei uns in Gilching. Mit deiner aufgeschlossenen Art bist du ein toller Seelsorger, der immer ein offenes Ohr hat. Du warst in vielen Bereichen aktiv dabei. Du hast dich bei der Firm- und Erstkommunionvorbereitung eingebracht, bist sogar mit ins Zeltlager gefahren und hast dich in den Altenheimen eingesetzt.

Engagiert warst du vor allem in den Gottesdiensten; von deinen Predigten konnte man immer etwas mitnehmen. Vielen bleiben deine Bußgottesdienste, Kreuzweg- und Maiandachten und die Waldweihnacht in Erinnerung. Ich könnte hier noch viel mehr aufzählen.

Besonders hat mich aber beeindruckt, dass du nicht einfach nur deinen Dienst gemacht hast, sondern, dass du wirklich an den Menschen und ihrem Leben interessiert warst. Dabei hat dir sicherlich auch dein beeindruckendes Namensgedächtnis geholfen, das ich sehr bewundere.

Im Namen der Pfarrei und des ganzen Seelsorgeteams wünsche ich dir alles Gute und Gottes Segen für deine Diakonweihe und die Zeit in deiner neuen Pfarrei.

Bernhard Balg

pax christi Gilching Einladung Hiroshima

Gedenken an Atombombenabwurf
Auch in diesem Jahr lüdt pax christi wieder ein zum Gedenken an die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki von 1945 ein. Am 6. August trafen man sich abend um 21 Uhr am Gilchinger Friedenspfahl gegenüber dem Bahnhof Gilching-Argelsried und kam darüberhinaus am Sonntag, dem 11. August, zum Gedenkgottesdienst in St. Sebastian zusammen, den der Geistliche Beirat von pax christi der Erzdiözese München und Freising, Pfarrer Charles Borg-Manché zelebrierte.



pax christi Gilching Gedenkveranstaltung für die Opfer von Krieg und Verfolgung

pax christi und Zeitreise Gilching laden Sie herzlich ein zur Gedenkveranstaltung für die Opfer von Krieg und Verfolgung. Diese findet am Tag des offenen Denkmals, am Sonntag, dem 8. September, um 15.00 Uhr am Denk- und Mahnmal auf dem Ölberg statt.

Die Veranstaltung ist Teil der Sonderausstellung „Euthanasie im Landkreis Starnberg – Die Ermordung Kranker

und Menschen mit Behinderung im Nationalsozialismus“, die im Museum SchichtWerk – Zeitreisen im Wershofhaus, Brucker Str. 11, gezeigt wird. Das Museum ist an diesem Tag bei freiem Eintritt von 14 - 17 Uhr geöffnet.

Der Weg zum Denk- und Mahnmal auf dem Ölberg dauert etwa 10 Minuten zu Fuß vom oberen Parkplatz am Friedhof St. Vitus.

pax christi Gilching Ausstellung „Gesichter des Friedens“ in der 10. Gilchinger Kunst- und Kulturwoche

pax christi zeigt am Marktsonntag, dem 13. Oktober 2024 die Plakat-Ausstellung „Gesichter des Friedens“ des forumZFD im Vitussal. Jeweils um 13.00, 14.00 und 15.00 Uhr werden die Videos von Protagonisten dieser Ausstellung zu sehen sein.

Die Ausstellung stellt zehn Menschen vor, die sich für Frieden einsetzen – alle auf ihre eigene Art und Weise und in ganz unterschiedlichen Kontexten und Weltregionen. Sie alle verbindet, dass das Wort „Krieg“ für sie kein abstrakter Begriff ist. Sie haben ihn selbst erlebt. Viele mussten sogar aus ihren Heimatländern fliehen. Aus diesen persönlichen Erfahrungen heraus setzen sie sich heute für Frieden ein.





Gottesdienstplan St. Johannes-Kirche Gilching

Kindergottesdienst =

10. Sonntag nach Trinitatis	04.08.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Hess
11. Sonntag nach Trinitatis	11.08.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Greim
12. Sonntag nach Trinitatis	18.08.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Hess
13. Sonntag nach Trinitatis	25.08.	09.30	Gottesdienst	Dr. Hoch
14. Sonntag nach Trinitatis	01.09.	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Hess
15. Sonntag nach Trinitatis	08.09.	9.30	Gottesdienst	Pfr. Greim
16. Sonntag nach Trinitatis	15.09.	9.30	Gottesdienst	Pfr. Hess
17. Sonntag nach Trinitatis	22.09.	9.30	Gottesdienst	Dr. Hoch
18. Sonntag nach Trinitatis	29.09.	9.30	Gottesdienst	Pfr. Greim
19. Sonntag nach Trinitatis	06.10.	11.00	Festgottesdienst zum Erntedank mit Einführung der Konfirmanden und Vorstellung der KV-Kandidierenden	Pfr. Hess / Pfr. Greim
20. Sonntag nach Trinitatis	13.10.	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Greim
21. Sonntag nach Trinitatis	20.10.	9.30	Gottesdienst	Pfr. Greim
22. Sonntag nach Trinitatis	27.10.	9.30	Gottesdienst	Dr. Hoch
23. Sonntag nach Trinitatis	03.11.	9.30	Gottesdienst	Pfr. Greim
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	10.11.	9.30	Gottesdienst	Pfr. Hess
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	17.11.	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Greim
Buss- und Betttag	20.11.	19.00	Gottesdienst	Pfr. Greim
Letzter So. des Kirchenjahres - Ewigkeitssonntag	24.11.	9.30	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Kirchenmusik	Pfr. Hess
1. Advent	01.12.	9.30	Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstands und Kantorei	Pfr. Hess / Pfr. Greim

Gottesdienstplan Maria-Magdalena-Haus Weßling

11. Sonntag nach Trinitatis	11.08.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Greim
15. Sonntag nach Trinitatis	08.09.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Greim
17. Sonntag nach Trinitatis	22.09.	11.00	Gottesdienst	Dr. Hoch
21. Sonntag nach Trinitatis	20.10.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Greim
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	10.11.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Hess
Letzter So. des Kirchenjahres - Ewigkeitssonntag	24.11.		Kein Gottesdienst im MMH – Herzliche Einladung zum Gottesdienst in St. Johannes um 09.30 Uhr!	
1. Advent	01.12.		Kein Gottesdienst im MMH – Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstands und Kantorei in St. Johannes um 09.30 Uhr!	



Tipps & Termine St. Johannes

Seniorencafé

Am ersten Montag im Monat laden wir herzlich von 14.30 - 16.30 Uhr zum geselligen Kaffeetrinken in den Gemeindefestsaal von St. Johannes ein. Telefonische Anmeldung bei Kerstin Hagner unter: 08105/508092.

Termine: 7.10. / 4.11. / 2.12.2024

Seniorenchor

Mittwochs von 9.30 - 11.00 Uhr im Gemeindehaus, Karolingerstraße 30. Alle am Singen Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Informationen bei Beate Thümecke, Telefon: 08105 8244

Kindergottesdienste

In Oberpfaffenhofen findet der Kindergottesdienst parallel zu den Gottesdiensten statt (nicht in den Ferien). In Gilching jeweils am 3. Sonntag des Monats. Die Termine erkennen Sie in den Gottesdienstplänen an dem Symbol.

Kindergruppe „Abenteuerzeit“ in Gilching

Für alle Kinder der 1. - 4. Klasse. Es wird gespielt, gebastelt, gelacht in St. Johannes, kleiner Saal jeweils um 15.30 Uhr. Kontakt:

Luca Zöller, lualina.zoeller@gmx.de

Termine: 20.09. / 18.10. / 15.11. / 13.12.2024

Joyful Voices

Der Gospelchor Joyful Voices trifft sich wöchentlich montags, jeweils von 20.00 bis 21.30 Uhr, um schwungvolle Lieder und fetzige Gospels einzustudieren. Infos bei Joachim Nikolai, Telefon: 0170 8330 395

Kantorei St. Johannes

Donnerstags von 19.45-21.30 Uhr im Gemeindehaus. Informationen bei Christian Schramm, Telefon: 08105 730166

Bibelkreis im Maria-Magdalena-Haus

Der Bibelkreis trifft sich 1x im Monat mittwochs um 19.30 Uhr. Ansprechpartner ist Martin Hoch, Telefon: 08105 2070034, martin.hoch@elkb.de

Termine: 25.09. / 23.10. / 27.11. / 18.12.2024.

Frauenfrühstück

Das Ökumenische Frauenfrühstück in Weßling wird von Susanne Mördl (Tel. 08153-2227) vorbereitet und verantwortet. Die Termine finden Sie zeitnah und aktuell im Schaukasten und auf der Homepage.

Gesprächskreis ü50

Wir sind eine offene ökumenische Gruppe, die sich mehrmals im Jahr jeweils Sonntagabends trifft. Wir führen Gespräche über Themen, die uns als Christinnen und Christen in Gesellschaft, Gemeinde und Familie bewegen.

Informationen bei Christa Scheuffler, Telefon 08105 26695

Hausabendmahl

Wenn Sie nicht mehr zur Kirche kommen können, feiern unsere Pfarrer gerne mit Ihnen zu Hause Abendmahl. Bitte melden Sie sich im Pfarramt.

Bibelkreis in Gilching

Der Bibelkreis trifft sich etwa alle 3 Wochen bei Fam. Bohris in Gilching. Termine und Informationen unter 08105-7745217.

Sitzungen Kirchenvorstand

Beginn ist jeweils um 20 Uhr im Gemeindezentrum.

Termine: 18.09. / 09.10. / 13.11. / 11.12.2024

Kirchenkaffee in Gilching

Hierfür ist die Gemeinde im Anschluss an den Gottesdienst zu einem Kirchenkaffee im Gemeindezentrum St. Johannes eingeladen.

Termine: 15.09./ 20.10./ 17.11./ 01.12.2024

Taizé-Gebet in Weßling

Am Beginn der Woche anhalten, aufatmen und im Augenblick sein. Gemeinsam beten, singen, still sein – dafür bietet das Taizé-Gebet um 19 Uhr in Weßling Raum. Termine: 15.09.2024 Maria-Magdalena-Haus, 20.10.2024 Christkönigkirche, 17.11.2024 Maria-Magdalena-Haus

Jugendcafé Katakomben

Geöffnet montags von 19 - 22 Uhr. Besondere Veranstaltungen werden bekannt gegeben.

Kinderchor

Donnerstags von 16.15 - 17.00 Uhr im Gemeindehaus (außer in den Ferien). Alle Grund- und Vorschulkinder sind herzlich eingeladen. Informationen bei Friedgard Umbreit, Telefon 08105/23903

Mitfahrgelegenheit MMH Weßling

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit zu Veranstaltungen ins Maria-Magdalena-Haus suchen, dann wenden Sie sich bitte an Iris Nowak unter: 01573-2505867



Namen und Einrichtungen in unseren Gemeinden

Ev. Pfarramt St. Johannes

Adresse	Karolingerstr. 30, Gilching
Tel./Fax	08105 8244 / 08105 26776
E-Mail	pfarramt.gilching@elkb.de

Ev. Pfarrer Constantin Greim

Info	Montag freier Tag
Adresse	Schulstr. 19a, 82234 Weßling
Telefon	08153 4858
E-Mail	constantin.greim@elkb.de

Ev. Pfarrer Rainer Hess

Info	Freitag freier Tag
Adresse	Karolingerstr. 30, Gilching
Telefon	08105 7759050
E-Mail	rainer.hess@elkb.de

Pfarramt St. Johannes

Sekretärinnen	Beate Thümecke Karina Bräutigam
Öffnungszeiten	Montag 9 - 12 Uhr Dienstag geschlossen Mittwoch geschlossen Donnerstag 9 - 12 Uhr Freitag 9 - 12 Uhr

Bankverbindung für Spenden St. Johannes

Empfänger	Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes Gilching-Weßling
Institut	Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
BLZ / KTO	702 501 50 / 28 161 354
IBAN	DE23 7025 0150 0028 1613 54
BIC	BYLADEM1KMS

Bankverbindung für Gebühren St. Johannes

Empfänger	Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes Gilching-Weßling
Institut	Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
BLZ / KTO	702 501 50 / 430 276 790
IBAN	DE34 7025 0150 0430 2767 90
BIC	BYLADEM1KMS

Katholisches Pfarramt St. Sebastian

Adresse	Hochstift-Freising-Platz 19, Gilching
Tel./Fax	08105 8071 / 08105 26275
E-Mail	mail@st-sebastian-gilching.de

Homepage

Homepage	st-sebastian-gilching.de
Facebook	facebook.com/StSebastianGilching
YouTube	youtube.com/@StSebastianGilching

Katholische Seelsorger

Pfarrer Franz von Lüninck
Pfarrvikar Dr. Paul Nwandu
Ständiger Diakon Bernhard Balg
Ständiger Diakon im Zivilberuf Thomas Hackenberg
Gemeindereferentin Anna Förg

Katholischer Verwaltungsleiter

Johannes Stoeber

Katholischer Datenschutzbeauftragter

Dr. Uwe Bohnet, Karl-Mangold-Straße 11, 81245 München, Telefon 089 51299860, info@dr-bohnet.com

Hauptamtliche Mitarbeiter St. Sebastian

Ulrike Leitinger, Sekretärin
Elisabeth Katapodis, Sekretärin
Roberto Seidel, Kirchenmusiker
Ruth Haid, Sekretärin

Öffnungszeiten Pfarrbüro St. Sebastian

Montag 9 - 12 u. 13 - 16 Uhr
Dienstag 9 - 12 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 9 - 12 Uhr
Freitag 9 - 12 Uhr

Bankverbindung St. Sebastian

Institut	Raiffeisenbank Gilching
IBAN	DE47 7016 9382 0000 0127 18
BIC	GENODEFIGIL



Evangelische Jugend

Kontakt	Pfarrer Constantin Greim
Internet	cj-gw.de

Evangelische Kirchenmusik

Kontakt	Christian Schramm - Kantorei
Telefon	08105 730 166
E-Mail	chraschramm@freenet.de
Telefon	08105 1862
Kontakt	Joachim Nikolai - Gospelchor
Telefon	0170 833 0395

Ev. Vertrauensleute des Kirchenvorstands

Name	Martin Hoch
Adresse	Bräuhausgasse 9, 82205 Gilching
Telefon	08105-2070034
Name	Friedgard Umbreit
Telefon	08105 23903

Ev. Kindergarten St. Johannes

Leitung	Elisabeth Dummert
Adresse	Karolingerstr. 32, 82205 Gilching
Telefon	08105 9064
E-Mail	kiga.st-johannes.gilching@elkb.de

Ev. Kinderhort St. Johannes

Leitung	Angela Schießl-Wissing
Adresse	Martin-Luther-Weg 14, 82205 Gilching
Telefon	08105 7759030
E-Mail	hort.st-johannes.gilching@elkb.de

Ev. Kindergarten Sonnenblume

Leitung	Verena Schulz
Adresse	Adelbergweg 25, 82234 Oberpfaffenhofen
Telefon	08153 2360
E-Mail	kiga.oberpfaffenhofen@elkb.de

Ministranten

E-Mail	minis@st-sebastian-gilching.de
--------	--

Katholische Pfarrjugend

E-Mail	pfarrjugend@st-sebastian-gilching.de
--------	--

Kath. Vorsitzende des Pfarrgemeinderats

Tatjana Kaufmann

Kirchenverwaltung

Christoph Rauwolf, Kirchenpfleger

Kita-Verbund Würmtal

Kath. Kirchenstiftung St. Stefan Gräfelting	
Name	Melanie Häringer, Kita-Verwaltungsleiterin
Adresse	Bahnhofstraße 18, 82166 Gräfelting
Telefon	Telefon: 089 858368-0
Email	St-Stefan.Graefelting@ebmuc.de
Internet	is.gd/l8Q8QJ

Kath. Kindergarten St. Sebastian

Adresse	Schergenamtsweg 5, 82205 Gilching
Telefon	08105 8144
Internet	is.gd/FIEkYO

Kath. Kinderhort St. Sebastian

Adresse	Schergenamtsweg 5, 82205 Gilching
Telefon	08105 24551
Internet	is.gd/14pT8u

SenT - Seniorentreff

Regelmäßige Seniorenangebote
Aktuelle Termine im Wochenbrief, Newsletter und der Homepage von St. Sebastian (st-sebastian-gilching.de)

Frauentreff

Regelmäßige Seniorenangebote
Aktuelle Termine im Wochenbrief, Newsletter und der Homepage von St. Sebastian (st-sebastian-gilching.de)

CHURCHES FOR FUTURE



Ökumenisches Netzwerk
Klimagerechtigkeit

Schöpfung erhalten.
Klimagerechtigkeit jetzt!



NEWS & PRESSE



**INITIATIVE
SCHÖPFUNG**

Staunen. Hoffen. Handeln.

SCHÖPFUNGSENGAGEMENT
SICHTBAR MACHEN

ÖNK wird Partner der Initiative Schöpfung
[Mehr...](#)



AUS DEM ÖNK WIRD: EINE ERDE -
DAS ÖKUMENISCHE NETZWERK

Start des neuen Netzwerks im April 2025 [Mehr...](#)



Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung
NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE
MUSS AMBITIONIERTER UND
VERBINDLICHER WERDEN

Gemeinsame Pressemitteilung von Brot für die
Welt, Diakonie Deutschland, Evangelische
Kirche in Deutschland und... [Mehr...](#)



"ZUKUNFT HAT DER MENSCH DES
FRIEDENS"

Country Overshoot Days 2024

When would Earth Overshoot Day land if the world's population lived like...



ERDÜBERLASTUNGSTAG: KLARES
SIGNAL FÜR EINE „STRATEGIE DES



"PLANETARE GRENZEN BRAUCHEN
POLITISCHE LEITPLANKEN"